



Garten *persönlich*

Drei Fragen an Graf Renaud de Kerchove

Welche Pflanzen haben Sie zuletzt in Ihren Garten gesetzt?

Im Juli haben die Gärtner den Bereich um unsere neue Bahnstation mit fünfzehn Rhododendren verschönert. Selbst dort, wo es außer dem Wurzelwerk eines alten Haselnussstrauchs nichts zu entdecken gab, füllt nun ein stattlicher Rhododendron die Lücke.

Was ging schief im letzten Gartenjahr?

Ich war ganz stolz, als ich es geschafft hatte, eine zehn Meter hohe, leicht verwachsene Eiche von der Leiter aus etwas in Form zu schneiden. Einen Tag später tobte ein heftiger Sturm. Der Ast eines Baumriesen zerstörte die frisch geschnittene Eiche und meine Leiter, die noch am Baum lehnte, gleich mit.

Auf welches Detail im Garten möchten Sie nur ungern verzichten?

Es klingt verrückt, aber Unkraut zu jäten finde ich herrlich entspannend. Das verschafft mir große Zufriedenheit, obwohl ich natürlich nie gegen das Unkraut gewinne.



Gartenkultur beginnt mit Leidenschaft



Der Graf mit grüner Passion

Renaud de Kerchove lädt zweimal im Jahr zu den international bekannten Gartentagen ins belgische Beervelde. Im Oktober wird dort der Herbst zelebriert.



Gartenbörse im belgischen Schlosspark

Vom 9. bis 11. Oktober öffnen sich für Gartenprofis und Pflanzenliebhaber wieder die Tore des Parks von Schloss Beervelde in der Nähe von Gent zum traditionellen Herbstfest. Adresse: Park van Beervelde, Beervelde-Dorp 75, 9080 Beervelde, Belgien. Infos unter: Tel. 00 32/93 56 81 82, www.parkvanbeervelde.be

Der Schlossgarten von Beervelde ist ein herrliches Ambiente für ein Herbst-Gartenfest! Das weitläufige, 20 Hektar große Gelände in der Nähe von Gent wurde 1873 im Stil eines englischen Landschaftsparks gestaltet. „Seit 20 Jahren finden hier die Gartentage statt. Inzwischen genießen sie den Ruf als eine der wichtigsten Gartenbörsen Belgiens“, berichtet stolz der Veranstalter Graf Renaud de Kerchove. Im Frühjahr und Herbst öffnet der 61-Jährige seinen Privatbesitz für Garteninteressierte und lockt bis zu 20000 Besucher aus dem In- und Ausland an.

In diesem Jahr finden die Gartentage zum 42. Mal statt. „Wir wollen den Besuchern Lust auf Äpfel und Birnen aus dem eigenen Garten machen“, sagt der sympathische Graf. 200 Aussteller, darunter renommierte Gartengestalter und Pflanzzüchter, zeigen Mustergärten mit Spalierobstbäumen, stellen

neueste Apfelsorten für kleine Gärten und Terrassen vor und bieten allerlei Köstlichkeiten wie Apfel- und Birnenmus, Cidre oder Obstblütenhonig zum Probieren und Kaufen an. „Ich persönlich habe ein Faible für Zierapfelbäume wie 'Red Sentinel' oder 'Rudolph' wegen der hübschen Früchte im Herbst und ihrer umwerfenden Blütenfülle im Frühjahr“, schwärmt de Kerchove.

Seine Leidenschaft aber gilt den Azaleen. Mit etwa 100 verschiedenen Sorten findet man im Park von Beervelde eine der bedeutendsten Sammlungen Europas. Besonderen Wert legte Renaud de Kerchove dabei auf alte, robuste Kultursorten aus seiner Heimat, die sogenannten Pontica-Hybriden. Sie sind in England auch als „Hardy Ghent Azaleas“ bekannt und stammen ursprünglich aus der Region um Gent. Dem Grafen gelang es, mit Hilfe von Freunden viele der alten Sorten in Belgien, aber auch in England, USA und

Deutschland aufzuspüren. Im romantischen Schlossgarten sind sie zur Blütezeit die Attraktion und zugleich eine farbenprächtige Kulisse für die Gartentage im Mai.

„Wir verstehen die Gartentage nicht nur als Pflanzenmarkt für Liebhaber, sondern auch als Bühne für den belgischen Gartenbau“, so der Graf. Gleichmaßen heiß begehrt bei jungen Gartenprofis wie alten Hasen sei daher der Beervelde Award: „Diese Auszeichnung verleiht eine Fachjury an diejenigen Personen, die sich besonders um die belgische Gartenkultur verdient gemacht haben.“

MARTINA RAABE

Buntes Gartenallerlei

Kalebasen, Saatgutspezialitäten, solides Gartenwerkzeug, Herbstarrangements oder Apfel- und Birnenparaden gibt es bei den Gartentagen zu bestaunen.